

INHALT:

Budget 1986	74
De Zauber-Spiegel	75
Wahlen 1986	76
Neuerungen im Fürsorgewesen	76
Wahlverfahren	77
Vorbereitung der Wahlen	77

Einbürgerung von Ausländern	78
Wussten Sie schon, dass...	79
Jugendtreffpunkt	79
Wintersport-Börse	80
Veranstaltungskalender	80
Waffen- und	80
Ausrüstungsinspektionen	80

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Nr. 10

6. Jahrgang

30. November 1985



Liebe Leser!

Noch bevor der vielbeklagte Weihnachtsrummel seinen Kulminationspunkt erreicht hat, macht die letzte Ährenpost dieses Jahres bereits einen Blick ins kommende Jahr. Wie in den Anfängen, will die Ährenpost immer wieder alle Einwohner von Hombrechtikon - ganz besonders natürlich die Stimmberechtigten - möglichst gut und in verständlicher Form über wichtige Vorgänge in der Gemeinde orientieren. War es zu Beginn der Ährenpost die Ortsplanung, so sind es mit der vorliegenden Nummer der Voranschlag, die Einbürgerungen und die Wahlen 1986.

Von besonderer Bedeutung sind für mich die kommenden Wahlen. Auch wenn unser Regierungssystem auf Beständigkeit und Kontinuität ausgerichtet ist und damit entsprechend träge auch auf gewollte Änderungen reagiert, so ist es nicht unerheblich, welche Persönlichkeiten die Geschicke einer Gemeinde bestimmen. Etwas besorgt bin ich jedoch darüber, dass die Behördentätigkeit in der Öffentlichkeit nur zum Teil den ihr zustehenden Stellenwert besitzt. Für viele ist Politik etwas Anrüchiges, dem man am besten aus dem Weg geht. Demgegenüber wäre es nötiger denn je, dass sich alle vermehrt für die Lösung gemeinsamer Probleme engagieren. Es sei beispielsweise an die Umweltfragen

erinnert. Eine Form dieses Engagements für die Öffentlichkeit ist, sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung zu stellen.

Dass man damit heute eine ganz erhebliche zeitliche Belastung auf sich nehmen muss, lässt viele von diesem Schritt zurückschrecken (fragen Sie ein zurücktretendes Behördenmitglied, wieviele Stunden in der Woche erforderlich waren). Es scheint mir unumgänglich zu sein, dass die Behörden aller Stufen sich diesem Problem annehmen. Es kann uns allen nicht gleichgültig sein, dass die Zahl der Geschäfte zu gross geworden ist: Wesentliches geht in der grossen Menge unter; es fehlt die Zeit für grundsätzlichere Auseinandersetzungen!

Umsomehr hoffe ich, dass sich in Hombrechtikon qualifizierte Persönlichkeiten für die Gemeinde zur Verfügung stellen, zum Wohl aller Einwohner, auch derjenigen, die von Politik lieber nichts wissen möchten und doch gleichermassen davon betroffen sind.

Nun bleibt mir noch eine schöne Pflicht: Ich darf Ihnen allen, auch im Namen des Redaktionsteams, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes 1986 wünschen. Ich wünsche Ihnen dies von Herzen für Ihren persönlichen, Ihren geschäftlichen, aber auch für unseren öffentlichen Bereich.

Alwin Suter, Ortsplaner

Budget 1986 für die politische Gemeinde und die Schulgemeinde

Rolf Schönenberger, Finanzvorstand

Vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle ausführlich über den Finanzplan 1985-1989 und - relativ kurz gerafft - gleichzeitig über das Budget 1985 berichtet.

Da im Zusammenhang mit der Aufgabenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden verschiedene Positionen, insbesondere im Schulgut stark in Bewegung geraten sind, ohne, dass wir schon wissen, wohin, ist im Augenblick die rollende Nachführung des Finanzplanes eher fragwürdig.

Es ist daher beim Kommentar über das Budget 1986 insbesondere ein Vergleich mit der Rechnung 1984 und mit dem Voranschlag 1985 interessant. Allenfalls können wir noch einen kurzen Blick auf die 86er-Zahlen des eingangs erwähnten Finanzplanes werfen und die Gründe der Abweichungen suchen.

Budget laufende Rechnung in 1000 Franken

	1984	VA 1985	VA 1986	FPL 1986
Ertrag ohne Steuerfussausgleich	15632	16613	16489	15463
./. Aufwand ohne Abschreibungen	14579	15678	16768	15981
= Selbstfinanzierungssaldo	1053	./.64	./. 279	./. 518
./. Abschreibungen	1676	2407	2512	2651
= zu deckender Fehlbetrag	./. 623	./. 2471	./. 2791	./. 3169
./. Steuerfussausgleich	1900	2346	2599	
= Änderung des Eigenkapitals	+ 1277	./. 125	./. 192	

Wir stellen eine deutliche Verschlechterung des Selbstfinanzierungssaldos fest. Konnten wir noch 1984 eine Million für die Abschreibungen «erarbeiten», so sind wir im Voranschlag 1986 - im Rahmen von beinahe Fr. 300 000.- - nicht mehr in der Lage, auch nur die laufenden Ausgaben zu decken. Ein Hauptgrund dürfte in der starken Zunahme der Passivzinsen liegen, eine logische Folge der hohen Investitionen (Tabelle 2) und der dadurch zunehmenden Nettoverschuldung (Tabelle 3). Immerhin fordert ein weiterer Punkt erhöhte Aufmerksamkeit: die Entwicklung des Sachaufwandes. Dank der EDV ist es jetzt ein leichtes, die Rechnung jederzeit auch nach Aufwandarten zu gliedern. Und wir müssen nun feststellen, dass die Gruppe «Sachaufwand» in den letzten zwei Jahren beim po-

litischen Gut von 2 179 000 Franken auf Fr. 2 669 000.- oder 22 %, beim Schulgut von 1 142 000 Franken auf Fr. 1 482 000.- oder gar 29 % gestiegen ist. In beiden Fällen macht dies wesentlich mehr aus, als z. B. die Zunahme der Personalkosten.

Wenn die Situation offensichtlich weniger schlimm aussieht, als seinerzeit im Finanzplan vorgesehen, so muss man immerhin bedenken, dass dies nicht darauf zurückzuführen ist, dass wir die laufenden Aufwendungen besser im Griff haben. Im Gegenteil, diese sind mehr als 750 000 Franken höher ausgefallen.

Die Tabelle 2 zeigt die enorme Zunahme der Nettoinvestitionen in den Jahren 1985 und 1986.

Nettoinvestitionen in 1000 Franken

	1984	VA 1985	VA 1986	FPL 86
Politisches Gut	1920	5800	3759	
Schulgut	1500	2258	2696	
Total	3420	8058	6455	4600

Auch wenn die Netto-Investitionen gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgehen, so sind doch 6,5 Mio. bei Abschreibungen von nur 2,5 Mio. (immerhin fast 1 Mio. mehr als 1984!) ein ganz schöner Brocken. Der starke Unterschied zum seinerzeitigen

Finanzplan liegt vor allem darin, dass das Schulhaus Tobel 1986 noch über Fr. 2 Mio. in der Investitionsrechnung präsentiert.

Die Entwicklung der Nettoverschuldung ist eine logische Folge dieser hohen Investitionen.

Verschuldung in 1000 Franken

	1984	VA 1985	VA 1986	FPL 86
Nettoverschuldung	11441	15608	19741	23100
100 % Steuerertrag	5494	6100	6600	6500
Nettoverschuldung in Steuerprozenten	208	255	299	355

Trotz dieser weiteren Verschlechterung unserer Finanzlage, müssen wir wegen der Regelung des Finanzausgleichs einmal mehr dem Kantonsmittel des Steuerfusses folgen und unseren Steuerfuss paradoxerweise von 126 Steuerprozenten auf 125% senken. Dies dürfte allerdings zum letzten Mal der Fall

sein. Der Regierungsrat hat neu die Möglichkeit, zu verlangen, dass die Abweichung gegenüber dem Kantonsmittel mehr als 10% betragen darf. Und er wird, das wurde uns deutlich klargemacht, von dieser Kompetenz auch Gebrauch machen.

De Zauber-Spiegel

Herausgegeben von Verena Aeppli, langjährige unvergessene Kindergärtnerin im Felsbach

«Niemer weiss, warums esoo isch, und drum hani für Eu die Gschicht erfunde.» Mit diesen Worten schliesst Verena Aeppli eine ihrer liebevoll empfundenen Mundartgeschichten, die im eben erschienenen Büchlein «De Zauberspiegel» zu entdecken sind. Aus dieser schlichten Aussage spürt man schon die echt dem Kinde zugewandte Grundhaltung der begnadeten ehemaligen Kindergärtnerin, die mit ihrem Erzählen die 4-7jährigen genau dort anspricht, wo sie in ihrem Erleben und Fragen stehen. Liebevoll wandert die Autorin mit ihren jungen Zuhörern durch ihr Traumreich der Fantasie, ohne je die Grenzen des irgendwie doch Möglichen zu überschreiten. Sie versteht es meisterhaft, die greifbare Umwelt unserer Kleinen zum Leben zu erwecken und die Kinder zugleich zum genauen Wahrnehmen der realen Wirklichkeit anzuregen. Unmerklich vermitteln die märchenhaften Geschichten denn auch erstaunlich viel Sachwissen, und - behutsam geführt - lernen die kleinen Zuhörer manches für den Umgang mit den Kameraden und mit sich selbst.

Und dies alles geschieht in einem echten, reinen Zürcher Dialekt, aus dem man herausspürt, dass er die wahre Mutter- und Herzenssprache der Erzählerin ist. Die sehr flüssig zu lesende Schreibweise ist glücklicherweise so gewählt, dass ein spontanes Weitergeben allen möglich ist.

Klangvoll wie die Sprache sind auch die reizenden, leicht singbaren und sogar mit einfacher Klangstabbegleitung versehenen Lieder, die das Büchlein zusätzlich bereichern.

Das von Margrit Werner-Wild mit hübschen, selber kolorierbaren Zeichnungen kindgemäss illustrierte und auch in der äusseren Aufmachung sehr ansprechende Büchlein ist wirklich ein wahres Schatzkästlein. Wie herrlich, dass es uns Eltern, Paten und anderen Kinderfreunden gerade jetzt auf die Gabentage hin in die Hände gelegt wird, damit wir vielen Kindern - und auch uns selbst - bleibende Freude schenken können.

Arabella Neff

Wahlen 1986

Im kommenden Frühjahr finden die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden statt. Am 16. März 1986 gelangen im ersten Teil Gemeinderat, Rechnungsprüfungskommission, Gesundheitsbehörde, Steuerkommission sowie der Gemeindeammann und Betriebsbeamte zur Wahl. Der zweite Teil

der Gemeindewahlen wird am 27. April 1986 durchgeführt. Dann sind die Mitglieder der Schulpflege, der Fürsorgebehörde, der Vormundschaftsbehörde und der Ref. Kirchenpflege zu wählen. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick der zu wählenden Behörden.

Behörde	zu wählen	bekannte Rücktritte
1. Teil		
Gemeinderat	9 Mitglieder und Präsident	4 Mitglieder (auch Präsident)
Rechnungsprüfungskommission	7 Mitglieder und Präsident	2 Mitglieder
Gesundheitsbehörde	6 Mitglieder	3 Mitglieder
Steuerkommission	2 Mitglieder und 2 Ersatzleute	1 Mitglied
Gemeindeammann/Betriebsbeamter	Karl Wettstein	kein
2. Teil		
Schulpflege	13 Mitglieder und Präsident	5 Mitglieder
Fürsorgebehörde	6 Mitglieder und Präsident	3 Mitglieder (auch Präsident)
Vormundschaftsbehörde (neu)	2 Mitglieder	-
Ref. Kirchenpflege	9 Mitglieder und Präsident	4 Mitglieder

Die Liste der zurücktretenden Behördenmitglieder umfasst namentlich:

Gemeinderat: Dr. Markus Luther, (Präsident), Edwin Müller, Heinrich Dändliker und Manfred Rihartz

Rechnungsprüfungskommission: Hans-Ulrich Elmer und Werner Pfister

Gesundheitsbehörde: Ernst Pfister, Otto Käppeli und Dominik Noser

Steuerkommission: Max Fröhlich

Schulpflege: Suzanne Bürgi, Albert Meier, Hans Rusterholz, Verena Schädler und Hans-Rudolf Stauffacher

Fürsorgebehörde: Hans-Heinrich Kunz (Präsident), Kurt Meier und Gottfried Alder

Ref. Kirchenpflege: Willi Borsch, Werner Farner, Elsa Hess und Elsbeth Wiederkehr

Neuerungen im Fürsorgewesen

Durch die am 29. März 1985 von der Gemeindeversammlung beschlossenen Neuerungen im Fürsorgewesen werden praktisch alle sozialen Aufgaben der Fürsorgebehörde übertragen. Dies bedeutet einerseits Entlastung des Gemeinderates, andererseits vermehrte Aufgaben und grössere Verantwortung für die Fürsorgebehörde.

Zu den Aufgaben der **Fürsorgebehörde** gehören: Wirtschaftliche und persönliche Hilfe für Personen, die sich in einer Notlage befinden, Verwaltung des Fürsorgegutes, Aufsicht über die Zusatzleistungen zur AHV/IV und über die Durchführung der Arbeitslosenversicherung, die Aufsicht über die Verwaltung und den Betrieb aller Alterswohnbauten, Bearbeitung und Durchführung weiterer sozialer Aufgaben.

Teilweise wird die Fürsorgebehörde allerdings wieder entlastet, indem in den Altersheimkommissionen auch Mitglieder Einsitz nehmen werden, die nicht der Fürsorgebehörde angehören.

Der Präsident der künftigen **Vormundschaftsbehörde** wird vom Gemeinderat bestimmt. Die beiden weiteren Mitglieder gehören nicht wie bisher dem Gemeinderat an, können aber beispielsweise Mitglieder der Fürsorgebehörde sein.

Am 27. April 1986 werden durch die Urne gewählt:

- 6 Mitglieder der Fürsorgebehörde (ein weiteres Mitglied, das zugleich Präsident der Vormundschaftsbehörde ist, wird durch den Gemeinderat aus seiner Mitte bestimmt)
- der Präsident der Fürsorgebehörde aus der Mitte aller sieben Mitglieder
- 2 Mitglieder der Vormundschaftsbehörde

Reglement für Wählerversammlungen

1. Vor Gesamterneuerungswahlen von Gemeindebehörden werden mindestens zwölf Tage vor dem Wahlsonntag Wählerversammlungen durchgeführt.
2. An den Wählerversammlungen werden die Kandidaten vorgestellt. Die Reihenfolge wird ausgelost.
Nach der Vorstellung ist das Wort für die allgemeine Diskussion frei.
3. Anschliessend finden Orientierungswahlen statt.
Über die Bisherigen wird global offen abgestimmt. Verlangt die Mehrheit der Versammlung geheime Wahl, so ist diese für alle bisherigen Mitglieder der betreffenden Behörde durchzuführen. Über neue Kandidaten wird geheim abgestimmt.
4. Jeweils am Dienstag und Freitag vor einem Wahlsonntag wird die Liste der Kandidaten in je einem Inserat in der «Zürichsee-Zeitung» veröffentlicht.
5. Die Bisherigen werden in alphabetischer Reihenfolge zuerst aufgeführt. Die Reihenfolge der neuen Kandidaten wird durch Los bestimmt.
Kandidaten, die an der Versammlung nicht mindestens 15 (fünfzehn) Stimmen erhalten, werden im Inserat nicht aufgeführt.
6. Über den einzelnen Kandidaten gibt das Inserat folgende Angaben: Name, Jahrgang, Beruf, Parteizugehörigkeit, Adresse, gegebenenfalls den Vermerk «bisher» oder «will die Wahl nicht annehmen», Zahl der Stimmen bei der Orientierungswahl.
7. Bei Wählerversammlungen vor Ersatzwahlen gelten grundsätzlich die gleichen Bestimmungen wie bei den Gesamterneuerungswahlen.
8. Bei Ersatzwahlen kann auf eine Wählerversammlung verzichtet werden, wenn nicht mehr Kandidaten vorgeschlagen werden als Sitze frei sind, wenn die Kandidaten allen Parteien spätestens 30 Tage vor der Wahl bekannt sind und wenn keine Partei bis spätestens 20 Tage vor der Wahl eine Wählerversammlung verlangt.

Wahlverfahren

Gemäss §§ 55 und 56 des kantonalen Wahlgesetzes können amtliche Wahlzettel mit gedruckten Wahlvorschlägen verwendet werden, sofern spätestens bis am 27. Januar 1986 (1. Teil) bzw. 24. Februar 1986 (2. Teil) dem Gemeinderat Wahlvorschläge eingereicht werden, die von mindestens 15 Stimmberechtigten unterzeichnet sind und die Zahl der Vorgeschlagenen die Zahl der zu Wählenden nicht übersteigt.

Die zu druckenden Wahlvorschläge werden sofort amtlich publiziert. Wenn nach Ablauf der siebentägigen Frist für eine Behörde nicht mehr Vorschläge vorliegen, als Sitze zu vergeben sind, können die Namen auf die Wahlzettel gedruckt werden. Gedruckte Wahlzettel bedeuten allerdings nicht, dass keine weiteren Kandidaten aufgestellt und gewählt werden können. Die gedruckten Namen können somit gestrichen und durch andere ersetzt werden.

Vorbereitung der Wahlen

Um den Stimmberechtigten die einzelnen Kandidaten vorzustellen, werden Wählerversammlungen durchgeführt. Die Wählerversammlungen werden von den politischen Parteien organisiert. Sie haben keine gesetzliche Bedeutung. Um eine möglichst geordnete Vorbereitung und Durchführung zu gewährleisten, haben die Parteien ein Reglement für Wählerversammlungen aufgestellt (siehe Kästchen). Die Wahlversammlung ermöglicht es jedem Bürger, auch jenem mit kleinem Portemonnaie oder dem parteilosen, eigene Vorschläge zu machen. Hier kann jedermann - ohne Inserat und Flugblatt - Bedenken äussern, Alternativen anbringen. Zudem bringen die Wählerversammlungen auch einen ersten Kontakt mit den Vorzuschlagenden.

Abschliessend noch ein Aufruf: Interessierte Bürger, auch parteilose, die Freude an einer Mitarbeit in einer der aufgeführten Gemeindebehörden hätten, sind herzlich eingeladen, sich zu melden.

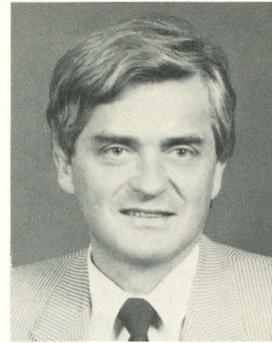
Einbürgerung von Ausländern

Der Gemeinderat hat die bis vor einiger Zeit praktizierte Regelung, nach welcher die Bürgerrechtsbewerber an der Gemeindeversammlung vorgestellt wurden, fallengelassen. Nicht nur die Bürgerrechtskandidaten, sondern auch Versammlungsteilnehmer empfanden dieses Vorgehen als «Spiessrutenlaufen».

In Zukunft werden die Bewerber in der Ährenpost kurz portraitiert, sofern sie damit einverstanden sind.

Der Bürgergemeindeversammlung vom 13. Dezember 1985 wird beantragt, die nachstehenden Personen in das Bürgerrecht der Gemeinde Hombrechtikon aufzunehmen:

Dieter Spies,
deutscher
Staatsangehöriger



Herr Spies wohnt seit 9 Jahren in Hombrechtikon. Heute lebt er mit seinem 15jährigen Sohn zusammen an der Heusserstrasse 11. Er arbeitet als Bankprokurist in Rapperswil. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit Sport, Musik, Theaterbesuchen und Reisen.

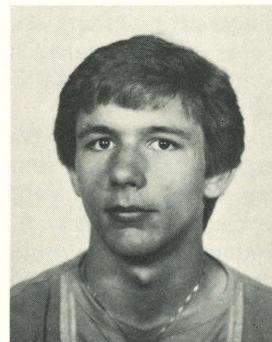
**Johann und Eva
Maria Mayerhofer-
Brandstetter mit
Sohn Walter,**
österreichische
Staatsangehörige



Mayerhofers wohnen seit 1967 in unserer Gemeinde. Sie haben ihr Heim am Erlenweg 2. Herr Mayerhofer führt seit 5 Jahren ein eigenes Malergeschäft. Die Freizeit verbringt das Ehepaar im Sommer mit Wandern, im Winter mit Skifahren und Langlauf.

Der Sohn Walter ist in der Schweiz geboren. Er besucht zur Zeit das letzte Realschuljahr. Sein Steckenpferd ist der Sport, insbesondere Body-Building.

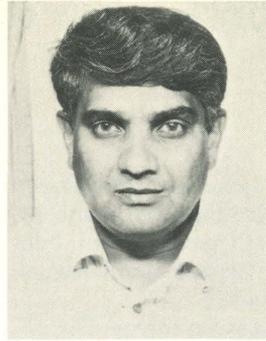
**Christel Bösel-Dähler
mit Sohn Christoph,**
deutsche
Staatsangehörige



Frau Bösel und ihr Sohn zogen im August 1978 nach Hombrechtikon. Heute wohnen sie an der Eichwisstrasse 37. Bis Ende September dieses Jahres besorgte Frau Bösel als Haushälterin einen Privathaushalt. Sie beschäftigt sich gerne mit Handarbeiten und hält sich fit mit Schwimmen und Saunabesuchen.

Christoph ist in der Schweiz geboren. Er begann im Frühjahr 1983 eine Malerlehre. Seine Hobbies sind Tauchen und Modellbau.

**Rohitkumar und Nalini Purohit-Barchha
mit Tochter Rupal und Sohn Gityan,**
ugandische
Staatsangehörige



Familie Purohit zügelte im Juli 1973 nach Hombrechtikon. Sie bewohnt an der Lützelstrasse 5 ein Einfamilienhaus. Herr Purohit ist von Beruf Auto-mechaniker, seine Frau ist als Sekretärin ebenfalls berufstätig.

Die beiden Kinder sind in Zürich geboren. Rupal besucht die Primarschule, ihr Bruder ist noch nicht schulpflichtig. Die Familie unternimmt in ihrer Freizeit Wanderungen, treibt Wintersport und geht auch gerne schwimmen.

Wussten Sie schon, dass...

... seit einiger Zeit in Hombrechtikon eine Gruppe besteht, die sich für eine bessere Miteinbeziehung von Behinderten in unserem Dorf und seinen Vereinen einsetzt?

Heute werden behinderte Kinder meistens ausserhalb unserer Gemeinde geschult, man sieht sie seltener im Dorf. Auf unser Begehren hin verkaufen deshalb Jugendliche aus Hombrechtikon am Weihnachtsmarkt und einmal auch am Wochenmarkt am Stand der Balm mit. Jedes Jahr findet auch ein Ökumenischer Gottesdienst statt, der von der Musikgruppe vom Heim zur Platte (Bubikon) musikalisch bereichert wird. Erstmals fand auch auf Wunsch einiger Eltern ein gemeinsamer Ausflug statt. Auf unsere Anregung hin wurde im Kath. Pfarreizentrum ein rollstuhlgängiges WC erstellt. Dank einem guten Kontakt zu unseren Dorfvereinen ist es uns möglich, ein Mitmachen zu vermitteln. Daneben verteilen wir gerne Gratisbilletts für die verschiedensten Anlässe in der Gemeinde. Vom Konzert übers Theater bis zur Chilbi möchten wir Behinderte zur Teilnahme ermuntern.

Bitte melden Sie uns Ihre Wünsche oder Anregungen; auch für Kritik haben wir ein offenes Ohr.



- Frau Rosmarie Bruderer Tel. 42 28 34
- Frau Ruth Fluck Tel. 42 30 44
- Herr Ottokar Fries Tel. 42 30 64
- Frau Elisabeth Fuster Tel. 42 24 97
- Frau Karin Isler Tel. 42 35 62

Jugendtreffpunkt Töbeli

Öffnungszeiten: Mittwoch | 20.00 - 23.00 Uhr
Donnerstag
Freitag

Sonntag 16.00 - 22.00 Uhr

Samstag Der Jugendtreff steht für private Anlässe zur Verfügung (nach Vereinbarung).

Wintersport-Börse - Ein voller Erfolg

Camilla Traxler

Die kalten Tage und der schleichende Nebel waren Grund genug, die Winterbekleidung hervorzuholen, zu probieren und die zu klein gewordenen oder sonstwie übrigen Skiutensilien an den Mann bzw. an die Wintersport-Börse zu bringen.

Am 25./26. Oktober war es wieder soweit: Die 13. Auflage der Börse konnte wie alle Jahre reibungslos und mit grossem Publikumsanmarsch, mit vielen Kauflustigen und mit einem erfolgreichen Verkauf abgeschlossen werden.

Der unermüdliche Einsatz, die gute Organisation und die vielen freiwilligen Helfer, sei es beim Verkauf an der Börse oder in der Kaffeestube, ermöglichen, dass dieser Anlass jedes Jahr so reibungslos über die Bühne geht. Ein besonderer Dank geht

auch an die Katholische Kirchgemeinde für das Benützen des Saales.

Der Grundstock für das **13. Hombrechtiker Jugendskirennen vom 2. evtl. 9. Februar 1986** auf der Brustenegg-Atzmännig ist somit geschaffen, denn der Reinerlös fliesst wie jedes Jahr dem Hombrechtiker Jugendskirennen zu. Zur Austragung kommt selbstverständlich auch wieder die Skimeisterschaft, wozu alle Hombrechtiker (Damen und Herren) herzlich eingeladen sind.

Wir wünschen dem Ehepaar Wildhaber für diesen beliebten Anlass viel Erfolg und danken im Namen der Teilnehmer, ganz speziell im Namen unserer Jugend, für die grosse Arbeit.

Veranstaltungskalender

Dezember 1985

Freitag, 13. Dezember 1985

Reformierte Kirche

20.00 Uhr

Sonntag, 22. Dezember 1985

Langenriet

ab 13.00 Uhr

Januar 1986

Sonntag, 12. Januar 1986

Reformierte Kirche

16.00 Uhr

Montag, 27. Januar 1986

Gemeindebibliothek

20.00 Uhr

Gemeindeversammlung

11. Internationales Radquer

(Veranstalter: Velo- und Motoclub)

Konzert der Jürgen-Kantorei

Leseabend mit Christiane Hörbiger

Kehrrichtabfahren

Grobgut:

Mittwoch, 4. Dezember 1985

(nördlich der Rüti-/Lächlerstrasse)

Metall:

Mittwoch, 4. Dezember 1985

(ganzes Gemeindegebiet)

Altölsammlung (Öl nur in flüssigem Zustand)

Samstag, 7. Dezember 1985, 09.30 bis 11.00 Uhr,

bei der Kath. Kirche.

Waffen- und Ausrüstungsinspektionen 1986

Die Inspektionen finden statt:

Dienstag, 28. Januar 1986, 08.00 Uhr: Jahrgänge 1951-1955

13.30 Uhr: 1944-1950

Mittwoch, 29. Januar 1986, 08.00 Uhr: Jahrgänge 1956-1966

13.30 Uhr: 1937-1943

Alle weiteren Angaben sind dem Aufgebotsplakat zu entnehmen. Auskünfte durch den Sektionschef nur unter Vorlage des Dienstbüchleins. Allfällige Verschiebungsgesuche sind mindestens 1 Woche vorher vor dem Inspektionstermin an das Kreiskommando am See, Postfach, 8810 Horgen zu richten (Dienstbüchlein beilegen).

Der Sektionschef